

Das Mädchen aus der Fremde.

Novelle von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

„El Forastero“.

Die letzten Strahlen der scheidenden Frühjahrsstonne ver- glommen in den dahinschiebenden Schwaben des Abendhells.

Ein edler Mann war es auch, der an diesem frostigen Frühlingsabend, mit welchem wir unsere Erzählung be- ginnen, auf der sechsten Straße dahinschritt.

Reichen Schrittes ging er durch die elenden Dorfrassen, bis er an eine Backsteinmauer gelangte, die um ein wenig besser aussehend, als die benachbarten Gebäude.

Der junge Mann antwortete mit einem kurzen, kaum verständlichen Gruß und folgte dem Alten in das Innere des Hauses, das allenthalben von der Armut seiner Bewohner

In dem niedrigen Raum, der sowohl Küche als Wohn- stube vorzufassen lieh, rüdete sich Pablo einen der Holz- stempel an den aus Lehm gebauten Herd, während er sein

„Ihr habt heute wohl früh Freizeitsabend gemacht, Pablo? War's denn heute nicht? Ich dachte doch, der Markt müsse auch Euch beschäftigen haben?“

„Nicht denn Juanita noch nicht zurück von Toledo?“ fragte er nach einer Weile ziemlich hastig.

„Freilich, freilich. Das Kind ist nur ein wenig zur Nachbarin Marianna hinübergegangen; niebis doch Einiges zu schwätzen, wenn man aus der Stadt kommt.“

„Geh' mir, Meister Amadeo, Ihr seid nicht so blind, als Ihr mit ersehenen wollt!“

„Ja, ja, wie das?“ fragte der alte Amadeo, den der höf- liche, abschlägliche Ton des Andern befremdete.

„Wenigstens liegt ihm das Wohl Eurer Enkelin sehr am Herzen, und auch Juanita kümmert sich um den süßen Fremdling mehr, als es ihrem ehelichen Ruf zu sein mag!“

„Ihr seid ein Narr, Pablo“, sagte er dann mit verächt- licher Geberde, „ein eiferfüchtiger Narr, das wissen wir alle!“

„Aber diesmal habe ich recht!“ schrieb Pablo zornig auf- springend und seine Giarre ins Feuer werfend.

„Ihr habt heute wohl früh Freizeitsabend gemacht, Pablo? War's denn heute nicht? Ich dachte doch, der Markt müsse auch Euch beschäftigen haben?“

Amadeo schwieg eine Weile. Der Wuthausbruch des jungen Burshen hatte ihn selbst ruhiger gemacht.

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

„Nunig! Euch und erzählt mir, was Ihr wisst!“ Das ist kurz gesagt: Juanita liebt diesen verbannten Deutschen, — oder ist ein blinder Manufaktur. Aber ehe ich zugebe, daß der Saurke das Kind in's Verber

Victoria-Theater.

Sonntag den 28. Juni. Ernsthilfesteller: Werderhaus: Sperrhölz 80 Pf., Barquet 60 Pf., Saal: 40 Pf.

Kriegs-Prinz.

Große Kasse in 5 Bildern von Wilten. Montag den 29. Juni. Der Weg zum Herzen.

Vökelknochen m. Merrettig.

nach diesem Wurfhausregeln, Ammes Restaurant, Vestingstraße 38.

Goldene Egge.

Gute Sonnabend von 7 1/2 Uhr und Sonntag von 9 1/2 Uhr an Frei-Concert. Fritz Brodte.

Fr. Heinemanns Restaur.

Dryanderstr. 17. Heute Sonntag Frühstücksausstellungen. Es ladet ergebenst ein D. D.

Böllberg.

C. Kurzhals' Kaffeegarten. Mein Rosengarten steht im schönsten Flor.

Richard Schulze,

Restaurateur. Dragoner. Sonntag den 28. Juni beim Kamerad Oate in Gröbers

großes Sommer-Fest.

Abfahrt von Halle halbwegs. Beginn des Festes punkt 10 Uhr. Karten zum Fest beim Kamerad Oate im Freyberg-Bräu und beim Kamerad Jäger in Thalandt-Restaurant an der Halle.

Zum letzten Dreier.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik. Morgen letzter Tag! J. Ehlbecks

großart. Menagerie u. Europa

auf dem Rospplatz. Täglich geöffnet v. 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds.

Verrin ehemal. 36er.

Sonntag den 28. bis, Nachmittags 1 Uhr Baidegang

nach der Bismarckstraße. Nachmittags mit Probe und Musik vom Künstler. Die Bismarck nicht vergessen. J. A. Hugo Grosius, Vorsteher.

Halle a. S.



Continental Hotel Leistner,

Haus ersten Ranges, verbunden mit elegantem Wiener Café. Sehenswürdigkeit von Halle. Elektrische Beleuchtung. Centralheizung. Französische Betten. Besitzer Carl Leistner.

Bierdrück-Apparate,

mittels Luft, Wasser u. Kohlenätherdruck billiger als jede Konkurrenz, schon von 20 Mk. an. Hans u. Josef Telegraphen, Telefonanlagen, Reparaturen prompt und billigst. H. Weber, Alter Markt 24.

Vom 1. Juli er. ab wohne ich

Leipzigerstrasse 105 und bin daselbst täglich von 11—2 Uhr zu sprechen. Dr. P. Herzfeld.

Massage und Heilgymnastik

E. Oertling und Frau, Heinrichstrasse 8. Sprechst. für Damen 12—1 Uhr. „Herren 3—5“

Dr. med. Danckert,

homöopath. Arzt, Gr. Ulrichstrasse 36, II (Goldenes Schiffschen) Sprechstunden 8—11, 3—4.

F. Kohlhardt

prakt. Zahnarzt. Atelier für operative Zahnheilkunde und Technik. Zahnziehen (schmerzlos) mit Ladogas. Geisestraße 20.

A. Giehler,

Atelier für künstlichen Zahnersatz und Plomben etc. Leipzigerstrasse 9, gegenüber der Ulrichskirche. Nach 10jähr. Arzt. Täglichkeit bin hierher Gr. Ulrichstrasse 36

als homöopathischer Arzt

berzogen. Halle. Dr. med. Danckert. Sprechstunden von 8—11 u. 3—4 Uhr. Sekretäre, Schranke, Tische, Waschtische, Weithellen m. Boden u. Matr., Nischenstühle, Verklöppel, Kommoden in Aufhängen, Birke u. weichen Holzern hält stets auf Lager u. empfiehlt billigst Bernh. Grunwald, Tischlereiwerk, Rathhausgasse 7.

Doppelbier ff.

Arztlich empfohlen für Brustschmerz, Magenleiden, Rekonvaleszenzen u. empfindlich N. Müller, Schlemmerbräuerei.

Adler-Drogerie,

Halle a. S., Königsstr. 16, empfiehlt alle trockene u. in Del angeriebene freischertige gut trockene

Maurer- u. Malerfarben,

Linoleum-Fussboden-Glanz-Lack, über Nacht feinsthart werdend. Fussboden- u. Möbel-lacke in nur besten Qualitäten.

Alle Sorten Haar- und Borstpinsel.

Ein offenes Geheimnis! Ist es, daß die Damenwelt zur Verklärung einer blendend weissen Haut sich nur der echten Lanolin-Schwefelöl-Seife von Jünger & Gebhardt in Berlin bedient, welche überaus alle Haut-Unreinheiten wie Sommerprossen, Pickeln, Mitosen etc. beseitigt. In großen Städten zu nur 50 Pf. bei

F. A. Patz,

Drogenhandlung, Gr. Ulrichstr. 10, neb. Mars-la-Tour.

Photographische Apparate,

und dazu gehörige Bedarfsartikel, zum praktischen Gebrauch ohne Vorkenntnisse, bei

Emil Heynert,

Mechaniker u. Optiker, 57 Obere Leipzigerstr. 57.

Damen

finden freundliche, gesunde, billige Aufnahmen bei Frau Volkmar, Schumann, Gleditschenstr. Augustastr. 55.

Wilh. Heckert, Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 60, empfiehlt

Eiserne Bettstellen,

einfach und elegant mit Matrizen in Alpen-gras und Hochsah.

Eiserne Kinderbettstellen

mit Seitenhebeln von Edmutter od. Stahl, 10mm pass. Matratzen.

Aufwaschtische für die Hände

mit Harten Aufsatzschlag 20. 3 theilig, in 10 verschiedenen Größen.

Treppenleitern, Treppenhähle,

eiserne Pfostenränge für 50, 100, 200, 300 Stufen.

Patent-Einmachegläser,

Messing-Einmachegläser, Pressen f. Früchte, Beeren, Fleischextract v. M. 1.75 an.

Grillant-Feuerwerk,

nicht explosiv! Große Auswahl billigst empfiehlt Georg Zeising, Gr. Ulrichstr. 62, (alte Gr. Steinstr.)

Grudeöfen

empfehlen billigst E. Möbius, Sadientstraße 16.

Echtes Roggenbrot,

horrighaltig schmeckend, empfiehlt zu billigen Preisen Bäckerei Zophienstraße 2.

Mein Insektenpulver

tödt sämtliche Insekten als: Flöhe, Wanzen, Motzen, Motten etc. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.

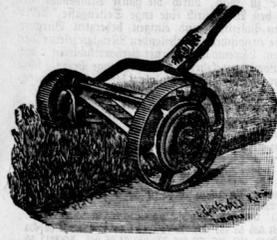


Schmidt & Spiegel



Inhaber: Paul Spiegel

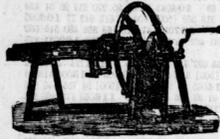
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 45,



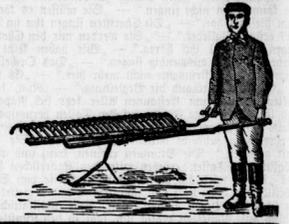
empfehlen: eigener garantirter und bewährter Construction.
Düngerstreuer der vorzüglichsten deutschen und amerikanischen Systeme.
Grasmähmaschinen Neu! **Hand-Rasen-Mähmaschinen,** Neu!



mit welchen durch Aufstecken eines grösseren Hilfsrades auf das ausserhalb der Rasenfläche laufende Fahrrad auch **Rasenranten** gleichmässig gemäht werden können.



Heuwender in verschiedenen Constructionen, doppelt wirkend, mit Vor- und Rückwärtsbewegung.
Hand-Heurechen mit patentirter Entleerungsvorrichtung, oder zum Schieben und Ziehen eingerichtet.



Schleppharken, System Tiger, mit allerbesten englischen Stahlzinken.
Häcksel- und Grünfutter-Schneidmaschinen, Dreschmaschinen, Göpelwerke.

Stadt-Theater.

Direktion: Julius Rudolph.
 Siebentes Gastspiel der Mitglieder des Großherzogl. Hoftheaters zu Weimar.

Sonnabend den 27. Juni 1891.

Hamlet.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

Personen:

- | | |
|--|----------------------|
| Claudius, König von Dänemark | Max Wegner. |
| Hamlet, Sohn des vorigen u. Neffe des gegenwärtigen Königs | Dagobert Reuffer. |
| Holonius, Oberkammerer | Guido Lehmann. |
| Horatio, Hamlets Freund | Paul Wiede. |
| Laertes, Sohn des Holonius | Gans Wilsch. |
| Hofdamen, Hofleute | Karl Franke. |
| Polonius, Hofkammerer | Felix Sturm. |
| Polonius, Hofkammerer | Paul Passarge. |
| Polonius, Hofkammerer | Bernhard Schultze. |
| Polonius, Hofkammerer | Edwin Glüh. |
| Polonius, Hofkammerer | Franz Fischer. |
| Polonius, Hofkammerer | Emil Eichsch. |
| Polonius, Hofkammerer | Paul Brod. |
| Polonius, Hofkammerer | Julius Sufab. |
| Polonius, Hofkammerer | Louise Hefflich. |
| Polonius, Hofkammerer | Almine Wiede. |
| Polonius, Hofkammerer | Heinrich Frischbach. |
| Polonius, Hofkammerer | Otto Korn. |
| Polonius, Hofkammerer | Ferd. Schmittlein. |
| Polonius, Hofkammerer | Paul Brod. |
| Polonius, Hofkammerer | Paul Passarge. |

Herren und Frauen vom Hofe.

Nach dem 2. Akt Pause.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 11 Uhr.

Sonntag den 28. Juni 1891. (8. Gastspiel). Die Braut von Messina.

Tragödie in 3 Akten von Friedrich von Schiller.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Größes Militär-Concert. O. Wiegert.

„Prinz Carl“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr:

Größes Militär-Concert. O. Wiegert.

Neues Theater.

Sonntag den 28. Juni, Nachm. v. 1/2 4 Uhr an:

Grosser Ball.

Germania-Garten,

Reißstraße u. Buchererstraßen-Ecke.

Heute Sonntag den 28. Juni:

Grosses Concert.

Vorläufige Anzeige!

Café u. Conditorei

Gelststr. 48. **„Hohenzollern“** Gelststr. 48. Eröffnung Anfang Juli.

„Felsenburgkeller“ Giebichenstein.

Wittwoch den 1. Juli cr.:

Rosenfest mit grosser Militärmusik

ausgeführt von der ganzen Stadt- und Theater-Capelle unter persönlicher Leitung des Stadtmusikdirektors W. Halle.

Jede Dame erhält am Eingange d. Gartens ein geschmackvolles Rosenbouquet gratis.

Der schattige Garten ist prachtvoll decorirt und findet bei eintretender Dunkelheit eine grosse Illumination des ganzen Establishments statt.

Vorverkaufsbillets à 20 Pfg. sind zu haben in den Cigarren-Geschäften von A. C. Hoinicke, Große Steinstraße, Ede Neuhäuser, Steinbrecher & Jasper, am Markt, Bruno Wiesner, Geißstr., Ecke der Fleischer-gasse, und bei dem Kaufmann Otto Dittmar, Burgstraße.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Anfang 6 Uhr Abends. Sochachtungsvoll Carl Alich. Entree 25 Pfg.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert. Nur noch 3 Tage!

Die Schwestern Aline, Nora und Irene, Trapesfängerinnen. — Die Geheissst. Caschaff, Barterz-Akrobaten. — Die Fiera-Gruppe, Rantoministen. — Senorita Nelsona, spanische Verwandlung-Sängerin und Mandolinistin. — Das Heingold-Trio, humoristisches Herren-Gesangsquartett. — Frä. Mathilde Ziehmann, Solistin & Courette. — Brothers Gersons und Fred, musikalische Gigeri-Glötzen. — Kassenöffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von 12 bis 1 1/2 Uhr Grosser Frühchoppen bei **Frei-Concert.**

Tivoli-Etablissement

Täglich von Abends 8 Uhr ab:

Grosses Elite-Doppel-Concert

ausgeführt von der verstärkten Hanskapelle und dem Kgl. Norwegischen Solisten-Ensemble d. Musikdir. Herrn R. Möller-Berthelsen. Eintritt 20 Pfennig. In den Restaurationsräumen: Um 1 1/2 Uhr Mittags Grosses Mittagessen A 1 Mk. 50 Pfg. per Couv. Abends: Artisten-Reunion bei freier Concertaufführung.

Prinz Carl.

Auf der Durchreise nach Bad Ems. Montag den 29. Juni 1891:

Extra-Elite-Concert

der Skandinavischen Srea-Solisten-Capelle in schwedischer Nationaltracht. Direktion: Capellmeister J. Carlsson-Uppsala. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sochachtungsvoll C. Kunze.

NB. Obiges Concert findet bestimmt statt, bei ungünstiger Witterung im Saal. — Nur dieses eine Concert.

Hofjäger.

Sonntag den 28. Juni cr.: Grosse humoristische Eröffnungs-Soirée der Halleschen Quartett- und Couplet-Sänger (altennommierte Firma).

Auftreten des hier so beliebten Tanzharmoniker Otto (Rende). Gastspiel des preisgekrönten Damen-Imitator Herrn Emil Klar aus Leipzig.

Orchesteriges neues Programm. Großer Lacherfolg. Anfang 8 Uhr. Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Saal statt. Direction Hermann.

Nr. 27. Große Ulrichstraße Nr. 27. W. Assmann's

Hamburger Frühstücks-Zimmer,

geöffnet von Morgens 8 bis Abends 12 Uhr. Bier hochfein. Speisen, da Delikatessgeschäft dabei, billiger als jede Konkurrenz.

Spezialität: Lachsemmelein, doppelt à 20 Pfg., Caviar 25 Pfg. — Speisefarte sehr reichhaltig. — Gasthaus Schönleben, Magdeburgerstraße 40.

Sonntag von früh an: Speckkuchen, Abends: Grosser Zauber, wozu freundlichst einladet F. Schönleben.

Hoffmann's Restaurant,

Mühlgraben 11. Bringe meine schönen Köchen-Räumlichkeiten in empfehlende Erinnerung. Neue elegante Bedienung.

• Frau
 Aufgeblüht
 legentli fi
 gab. Es u
 Armthule,
 allerlei Be
 ein Ungem
 einem Ab
 ins Chr
 Sie bitten,
 dieser Dem
 Batel hatt
 gestürzt.
 näherte sic
 Köcher bec
 50 Pfenn
 wurde heit
 um. Es u
 pflegen in
 wohn der
 wieder. D
 20 Pfenn
 blühen sic
 der Köchin
 wir können
 stigt diese
 sind erke
 fingen, id
 werden S
 gegangen.
 Es t
 gleiten, u
 und läßt
 quälte M
 Bergeleit
 Fakt geb
 müßlich,
 aus. Stin
 gebührt,
 der bloß
 endlich au
 fischen. C
 jeder. Sol
 • Vor
 intimen
 bringt fol
 60 Pfenn
 70 Pfenn
 durch u
 den Wein
 erhalten,
 der Reich
 den scheu
 Arm in
 kommen
 unverbote
 tion die
 schämen,
 — Ich
 tanzen, e
 eine Kan
 — Ich
 hatte, u
 alte Ges
 hürrn,
 20 Pfenn
 nützlich
 platte u
 Angebin
 Platen u
 heit bei
 der Zuf
 Dofe. A
 Nicht u
 portiere
 würdige
 aus et
 gebörde
 der G
 woollen
 er den
 Dofe u
 mit die
 dem D
 welen u
 hat die
 80 Pfenn
 Statten
 Statten
 Der er
 legmal
 Platen
 einjelne
 eine St
 Dofe
 falken 7
 mit 2
 84 fehl
 nicht in
 gedach
 mehr 2
 arkte
 folgand
 250 fe
 durch
 750 S
 über 3
 etron
 Hermann
 Barie
 • beo
 Melbu
 einen
 Stund
 auf
 Sng
 predi
 20 Pfenn
 wau
 ge
 abt.
 stah
 ein
 reich
 folge
 er
 en
 stan
 Hüpf